



Drucken Schliessen



Artikel aus der
Stuttgarter Zeitung -
Ausgabe Kreis
Göppingen, Mittwoch,
12. November 2008
Seite 24

Region Stuttgart

Stadt und Aktionsbündnis steigen in den Ring

Ausgabe: Nr.264

Bei sechs Informationsveranstaltungen können sich die Ebersbacher Bürger über die Pläne für das Kauffmann-Areal informieren

EBERSBACH. Der Tag der Entscheidung rückt näher. Doch bevor die Ebersbacher wählen dürfen, wie die neue Mitte einmal aussehen soll, haben sie die Möglichkeit, sich bei sechs Bürgerversammlungen zu informieren. Am Freitag findet die erste statt.

Von Sabine Riker

So weit ist man sich einig. Trotz der Querelen der vergangenen Wochen machen die Stadtverwaltung von Ebersbach (Kreis Göppingen) und das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal, das den Bürgerentscheid für die neue Mitte auf den Weg gebracht hat, bei den Bürgerversammlungen gemeinsame Sache. Sechsmal wollen Akteure beider Seiten gemeinsam in der Kernstadt und den Teilorten auftreten und jeweils ihre Vorstellungen für das Kauffmann-Areal erläutern. Dies sei Teil einer „offenen und sachlichen Informationsarbeit von Gemeinderat, Bürgermeister und Stadtverwaltung“, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus.

Der Ablauf ist fein austariert. Bevor Bürgermeister Edgar Wolff die Versammlungen um 19 Uhr offiziell eröffnet, können sich die Bürger an Stellwänden der Stadtverwaltung und des Aktionsbündnisses schon einen ersten Eindruck von den verschiedenen Vorstellungen für die neue Mitte machen. Dann hat die Stadtverwaltung 45 Minuten Zeit, um den Entwurf der Firma Immo Invest zu erläutern, der nach dem Willen des Gemeinderats verwirklicht werden soll. Anschließend kommt die Bürgerinitiative zu Wort. Für sie ist jeweils eine halbe Stunde Redezeit reserviert.

Der Leiter des Hauptamts, Günther Pfeiffer, glaubt, dass sich während dieser Veranstaltungen der „wahre Bürgerwille“ herausdestillieren lasse, zumindest der Tendenz nach. „Die Bürgerversammlungen sind eine Riesenchance, mit der Bürgerschaft in einen offenen Dialog zu treten“, ist er überzeugt. Am 14. Dezember werde es sich dann weisen, ob die Firma Immo Invest, die bekanntlich bei einem europaweiten Vergabeverfahren die höchste Punktezahl für ihren Entwurf erhielt, tatsächlich den Zuschlag bekomme. Im Fall, dass sich die Bürger dagegen entscheiden, müsse der Gemeinderat entscheiden, ob die drei Bieter zu weiteren Verhandlungsrunden an den Tisch gebeten würden oder ob das Verfahren aufgehoben und erneut ausgeschrieben werden solle.

Strittig an der Planung ist vor allem der Parkplatz, der in der Mitte des früheren Geländes der Senffabrik entstehen soll und um den die verschiedenen Geschäfte gruppiert werden sollen. Vorgesehen ist, dort auf einer Fläche von 2000 Quadratmetern 84 Stellplätze für Kunden des Supermarktes und der benachbarten Fachgeschäfte zu errichten. Das Aktionsbündnis kritisiert, dass die neue Mitte nicht als reine Fußgängerzone konzipiert wurde. Konflikte zwischen Autofahrern und Fußgängern seien so von vorneherein programmiert. Ferner moniert die Bürgerinitiative die Ausmaße des Supermarktes. Mit 1450 Quadratmeter Verkaufsfläche sei dieser viel zu groß und konterkariere die Bestrebungen, in den Teilorten die Nahversorgung auszubauen.

Die erste Bürgerversammlung findet am Freitag in der

Marktschulturnhalle in Ebersbach statt. Am 17. November folgt Roßwälden, am 20. November Bünzwangen. Am 24. November wird in Weiler informiert, am 25. in Sulpach und in Büchenbronn und Krapfenreut in einer gemeinsamen Veranstaltung am 26. November. Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

RIKER
© 2006 Stuttgarter Zeitung

Stadt und Aktionsbündnis steigen in den Ring

Bei sechs Informationsveranstaltungen können sich die Ebersbacher Bürger über die Pläne für das Kauffmann-Areal informieren

EBERSBACH. Der Tag der Entscheidung rückt näher. Doch bevor die Ebersbacher wählen dürfen, wie die neue Mitte einmal aussehen soll, haben sie die Möglichkeit, sich bei sechs Bürgerversammlungen zu informieren. Am Freitag findet die erste statt.

Von Sabine Riker

So weit ist man sich einig. Trotz der Querelen der vergangenen Wochen machen die Stadtverwaltung von Ebersbach (Kreis Göppingen) und das Aktionsbündnis Kauffmann-Areal, das den Bürgerentscheid für die neue Mitte auf den Weg gebracht hat, bei den Bürgerversammlungen gemeinsame Sache. Sechsmal wollen Akteure beider Seiten gemeinsam in der Kernstadt und den Teilorten auftreten und jeweils ihre Vorstellungen für das Kauffmann-Areal erläutern. Dies sei Teil einer „offenen und sachlichen Informationsarbeit von Gemeinderat, Bürgermeister und Stadtverwaltung“, heißt es in einer Mitteilung aus dem Rathaus.

Der Ablauf ist fein austariert. Bevor Bürgermeister Edgar Wolff die Versammlungen um 19 Uhr offiziell eröffnet, können sich die Bürger an Stellwänden der Stadtverwaltung und des Aktionsbündnisses schon einen ersten Eindruck von den verschiedenen Vorstellungen für die neue Mitte machen. Dann hat die Stadtverwaltung 45 Minuten Zeit, um den Entwurf der Firma Immo Invest zu erläutern, der nach dem Willen des Gemeinderats verwirklicht werden soll. Anschließend kommt die Bürgerinitiative zu Wort. Für sie ist jeweils eine halbe Stunde Redezeit reserviert.

Der Leiter des Hauptamts, Günther Pfeiffer, glaubt, dass sich während dieser Veranstaltungen der „wahre Bürgerwille“ herausdestillieren lasse, zumindest der Tendenz nach. „Die Bürgerversammlungen sind eine Riesenchance, mit der Bürgerschaft in einen offenen Dialog zu treten“, ist er überzeugt. Am 14. Dezember werde es sich dann weisen, ob die Firma Immo Invest, die bekanntlich bei einem europaweiten Vergabeverfahren die höchste Punktezahl für ihren Entwurf erhielt, tatsächlich den Zuschlag bekomme.



Die einen erhoffen sich von dem Einkaufszentrum, das auf dem Kauffmann-Areal geplant ist, wichtige Impulse für den Handel. Andere kritisieren, das innerstädtische Filetstück werde zubetoniert.
Foto Horst Rudel

Im Fall, dass sich die Bürger dagegen entscheiden, müsse der Gemeinderat entscheiden, ob die drei Bieter zu weiteren Verhandlungsrunden an den Tisch gebeten würden oder ob das Verfahren aufgehoben und erneut ausgeschrieben werden solle.

Strittig an der Planung ist vor allem der Parkplatz, der in der Mitte des früheren Geländes der Senffabrik entstehen soll und um den die verschiedenen Geschäfte gruppiert werden sollen. Vorgesehen ist, dort auf

einer Fläche von 2000 Quadratmetern 84 Stellplätze für Kunden des Supermarktes und der benachbarten Fachgeschäfte zu errichten. Das Aktionsbündnis kritisiert, dass die neue Mitte nicht als reine Fußgängerzone konzipiert wurde. Konflikte zwischen Autofahrern und Fußgängern seien so von vorneherein programmiert. Ferner moniert die Bürgerinitiative die Ausmaße des Supermarktes. Mit 1450 Quadratmeter Verkaufsfläche sei dieser viel zu groß und konkurrenzfähig

Bestrebungen, in den Teilorten die Nahversorgung auszubauen.

■ Die erste Bürgerversammlung findet am Freitag in der Marktschulturnhalle in Ebersbach statt. Am 17. November folgt Roßwälden, am 20. November Bünzwangen. Am 24. November wird in Weiler informiert, am 25. in Sulpach und in Büchenbronn und Krapfenreut in einer gemeinsamen Veranstaltung am 26. November. Beginn ist jeweils um 19 Uhr.

© 2006 Stuttgarter Zeitung